



Neue Westfälische

Höxtersche Kreiszeitung

Mittwoch, 8. Februar 2012

UNABHÄNGIG – ÜBERPARTEILICH

Nr. 33/6, 202. Jahrgang – 1,20 EUR

Lokales: Paddeln zwischen Eisschollen auf der Weser



Neues Feeling: Fahrt auf dem Fluss unter besonderen Bedingungen. FOTO: BAST

■ **Höxter.** Die sibirische Kälte zwingt in Teilbereichen auch den Kreis Höxter in die Knie. Doch während die einen über verreckte Autobatterien oder zugefrorene Wasserleitungen klagen, lockt es verwegene Wassersportler auf die Weser. Sie bahnen sich den Weg durch dicke Eisschollen.

■ **Nieheim.** Bürgermeister Vidal und Kämmerer Becker stellten gestern Abend den Haushalt 2012 vor.
■ **Beverungen.** Interview mit Gregor Politycki, Leiter des St.-Johannes-Baptist-Seniorenhauses, zum Thema Demenz.

Das Wetter im Kreis Höxter



Dortmund fertigt die Kieler Störche ab

■ **Kiel.** Der deutsche Meister Borussia Dortmund hat im Viertelfinale des DFB-Pokals den Viertligisten Holstein Kiel locker mit 4:0 besiegt. Die Dortmunder Tore schossen Robert Lewandowski, Shinji Kagawa, Lucas Barrios und Ivan Perisic. > Sport

Erste Frau im Bertelsmann-Vorstand



■ **Gütersloh.** Anke Schäferkordt (Foto), Geschäftsführerin der Mediengruppe RTL Deutschland, zieht als erste Frau in den Bertelsmann-Vorstand ein. Dies werde der Aufsichtsrat der Bertelsmann AG in seiner nächsten Sitzung beschließen, teilte das Unternehmen mit. Gerhard Zeiler, Chef der RTL-Gruppe und Vorstandsmitglied der Bertelsmann AG, werde das Bertelsmann-Führungsgremium am 18. April verlassen. > Wirtschaft

Marketing-Preis für Boge

■ **Bielefeld.** Gestärkt aus der Krise gekommen, den Umsatz in neue Höhen getrieben – und jetzt kommt noch der Marketing-Preis „Owl“ (Eule) hinzu. Wolf D. Meier-Scheuven, Chef von Boge-Kompressoren, ist rundum zufrieden. > Wirtschaft

Diätenerhöhung kostet 20 Sozialarbeiter

■ **Düsseldorf.** Die Landtagsmehrheit will heute trotz aller Proteste eine Diätenerhöhung um 500 Euro monatlich beschließen. Für das Geld könnten umgerechnet 20 zusätzliche Sozialarbeiter beschäftigt werden, rechnet der Bund der Steuerzahler vor. > Seite 3

Der Präsident und das Mädchen

■ **Washington.** Sie war eine der vielen Liebesaffären von US-Präsident John F. Kennedy. Heute ist die Expraktikantin Marion („Mimi“) Alford 69 Jahre alt und spricht über ihre Zeit mit „JFK“ – in ihrem neuen Buch. > Aus aller Welt

Die schräge Meldung

■ **Friedberg.** Jede Menge Sauerkraut hat im Berufsverkehr auf der Autobahn 5 bei Friedberg in Hessen zu einer Vollsperrung und einem kilometerlangen Stau geführt. Ein Lastwagen hatte bei einem Auffahrunfall seine schmackhafte Ladung verloren, die daraufhin teilweise auf der Fahrbahn festfror. Helfer hatten alle Mühe, das Kraut zu entfernen. Mit Streusalz habe es schließlich geklappt, berichtete die Polizei in Friedberg. An dem Unfall waren zwei Lastwagen und ein Pkw beteiligt. Eine Frau wurde leicht verletzt, es entstand ein Sachschaden von etwa 100.000 Euro.

Vorhang auf für die Berlinale

■ **Berlin.** Morgen Abend wird sich der Vorhang im Berlinale-Palast am Potsdamer Platz zum ersten Mal heben. Zur Eröffnung des Wettbewerbs 2012 zeigen die Berliner Festspiele „Les Adieux à la Reine“. Bis zum 19. Februar konkurrieren 18 Filme um die Goldenen und Silbernen Bären, 5 weitere laufen außer Konkurrenz. Die meisten Filme sind Weltpremieren. Premiere hat auch der von der Bielefelderin Jana Raschke produzierte Film „La Trattoria“. > Kultur

So erreichen Sie uns

Abo-service: (05 21) 555 888
Internet: www.nw-news.de
E-Mail: anzeigen@neue-westfaelische.de
redaktion@neue-westfaelische.de
abo-service@neue-westfaelische.de
* 9 Cent/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.



Wut gegen diktierte Sparpläne: Bei Protesten vor dem Parlament verbrannten Demonstranten auch eine deutsche Flagge. FOTO: DPA

Deutsche Flagge brennt in Athen

■ **Athen (AFP).** Ein Generalstreik gegen die jüngsten Sparmaßnahmen hat das öffentliche Leben in Griechenland weitgehend lahmgelegt. Unter dem Motto „Es reicht!“ riefen die beiden großen Gewerkschaftsverbände für die Privatwirtschaft und den öffentlichen Dienst ihre Mitglieder zu Streiks und Kundgebungen auf. Bestreikt wurden Schulen, Ministerien, Banken, Krankenhäuser und der öffentliche Nahverkehr. Auch Fährverbindungen wurden behindert. Der Flugverkehr blieb unbeeinträchtigt. Mittags versammelten sich in Athen und in Thessaloniki mehr als 20.000 Menschen zu Kundgebungen. Die Regierung in Athen verhandelt seit Monaten mit Vertretern der Troika über Bedingungen für weitere EU-Hilfe. > Wirtschaft

Verdacht: Giftige Dämpfe belasten Flugpassagiere

Nervengift in Blut von Piloten nachgewiesen / Hersteller warnen vor Panikmache

VON UNSERER KORRESPONDENTIN ALEXANDRA JACOBSON

■ **Berlin.** Die Debatte um gesundheitsschädliche Kabinenluft in Flugzeugen gewinnt neue Brisanz: Erstmals hat die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung eine „schwere Störung“ des Flugbetriebs aufgrund der plötzlichen Erkrankung eines flugzeugführenden Kopiloten festgestellt. Bei anschließenden Untersuchungen wurde im Blut des Kopiloten das Nervengift TCP nachgewiesen.

Der Erste Offizier, der am 18. November 2011 eine Boeing von Mailand nach Düsseldorf flog, nahm einen stechenden Geruch in der Kabine wahr. Ihm wurde sofort speibüel. Er konnte das Flugzeug nicht weiter bedienen. Für den grünen Bundestagsabgeordneten Markus Tressel bestätigt dieser Vorfall, dass sich in der Kabinenluft schädliche Öldämpfe befinden können. Über die Anzahl von solchen Störfällen wegen Öldämpfen gehen die Meinungen weit auseinander. Der Spiegel berichtet, dass die Bundesstelle für Flugun-

falluntersuchung von einer hohen Dunkelziffer und von einem Vorfall täglich ausgeht. Seit zwei Jahren kämpft Markus Tressel dafür, dass die Bundesregierung aktiv wird. „Die Regierung und die Airlines sind bislang ihrer Fürsorgepflicht für die Passagiere und Bediensteten nicht nachgekommen“, kritisiert der Grünen-Politiker.

In der heutigen Sitzung des Verkehrsausschusses werden sowohl die Grünen als auch die SPD Anträge gegen die sogenannte „kontaminierte Kabinenluft“ einbringen. Bisher vertritt die Bundesregierung, dass „kein kausaler Zusammenhang zwischen Ölgeruch und Ausfall von Besatzungsmitgliedern“ ermittelt werden konnte – das hat sich mit der jüngsten Meldung der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung aber verändert.

Wie kommen die Öldämpfe in die Kabine? Hintergrund ist die Konstruktion praktisch aller Flugzeuge: Die Luft für die Klimaanlage wird aus den Triebwerken abgezapft. Durch diese Zapfluft können Öldämpfe aus den Triebwerken in die Atemluft des Menschen gelangen. In diesen Dämpfen befindet sich das Ner-

INFO Aerotoxisches Syndrom

- ◆ Bereits im Jahr 2000 beschäftigte sich eine hochrangig besetzte Kommission der australischen Regierung mit den Öldämpfen in Flugzeugen.
- ◆ Auch Forscher in den USA und in Großbritannien sind dem Phänomen auf der Spur. Die Einatmung von giftigen Dämpfen führt zu einer Krankheit, die „aerotoxisches Syndrom“ genannt wird.
- ◆ Bei einer Anhörung forderte die australische Forscherin Susan Michaelis die Flugzeugbauer auf, obligatorisch Filter und Warnsysteme in die Verkehrsflugmaschinen einzubauen. (aja)

vengift TCP. Vor allem Piloten und Kabinenpersonal klagen seit Jahren über eine Geruchsbelastung. Der Spiegel berichtet, dass das norwegische Staatsinstitut für Arbeitsumwelt die Substanz TCP während des ganz normalen Flugbetriebs in der Kabi-

nenluft nachgewiesen hat. Auch bei dem Flug von Mailand nach Düsseldorf, bei dem der Kopilot erkrankte, wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Fluggesellschaften warnen indes vor „Panikmache“. Bei einer Anhörung im Bundestag gab ein Sprecher von Airbus zu Protokoll, dass „die Luft an Bord von Verkehrsflugzeugen von einwandfreier Qualität ist“.

Nach Ansicht von Markus Tressel gibt es zwei Wege, die Ursachen für das Problem zu beseitigen. Entweder müsse ein anderes Öl für die Triebwerke benutzt werden: „Nervengifte gehören nicht in ein Öl, wenn dieses genutzt wird, um Atemluft für die Kabine aufzubereiten.“ Oder die Flugzeughersteller sollten dazu übergehen, „die Luft nicht mehr am Triebwerk abzuzapfen“. In der Tat saugt der neue „Dreamliner“ von Boeing die Kabinenluft über einen anderen Lufteinlass ein. Boeing begründete die Änderung der Belüftung bei einer Anhörung im britischen Unterhaus genauso: Sie schalte das Risiko aus, dass Abbauprodukte von Triebwerksöl in die Kabine gelangen. > Kommentar

Russland stützt Syriens Regime

■ **Damaskus/Berlin (dpa).** Russland hält trotz der massiven Kritik des Westens dem syrischen Regime die Treue. Außenminister Sergej Lawrow äußerte bei einem Besuch in Damaskus Verständnis für das Vorgehen von Präsident Baschar al Assad im Konflikt mit der Opposition. Bei dem Treffen habe Assad seine Bereitschaft zur Beendigung der Gewalt im Land bekräftigt. Zugleich setzten Sicherheitskräfte ihre schweren Angriffe auf die Oppositionshochburg Homs fort. In Berlin wurden zwei mutmaßliche syrische Spione festgenommen. > Kommentar, Seite 3

Mehr Geld für Pflege-WGs

■ **Berlin (dpa/jan).** Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr will mehr Unterstützung für Wohngruppen von Pflegebedürftigen. Der FDP-Politiker fordert zusätzlich 200 Euro pro Person und einmalig 20.000 Euro für bauliche Veränderungen. Die Neuerungen seien bereits in den Gesetzentwurf für die Reform der Pflegeversicherung eingearbeitet worden, das Gesetz soll 2013 in Kraft treten. Zur Finanzierung werde der Beitragssatz um 0,1 Prozentpunkte erhöht. Die Patientenschutzorganisation Deutsche Hospizstiftung kritisierte die Pläne. > Kommentar, Tagesthema

Betrug an Telefonkunden

Mindestens 100.000 Betroffene / Schaden beträgt mehr als 1,6 Millionen Euro

VON ANDREA FRÜHAUF

■ **Frankfurt.** Bundesweit mindestens 100.000 Telefonkunden sind von einer Bande betrogen worden, die illegal und unbemerkt Geld über die Telefonrechnung der Deutschen Telekom einzuziehen ließ. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Frankfurt können auch Telekom-Kunden in Ostwestfalen-Lippe durch irreführende Anrufe geschädigt worden sein.

Die Firma Telomax soll durch verschleierte Abbuchungen mindestens 1,6 Millionen Euro eingezogen haben. Etwa die Hälfte davon soll an den Kopf der Bande geflossen sein. Aus Callcentern in Pristina und Sofia sollen zuvor meist ältere Menschen an-

gerufen worden sein. Sie sollten beispielsweise einen Benzingutschein im Wert von 10 Euro gewonnen haben, den sie unter einer 0800-Nummer abrufen konnten. Dort lief ein Band, das ein Gewinnspiel anbot und An-

Irreführende Anrufe

rufer animierte, die Ziffern 1 und 9 zu wählen. Damit stimmten sie unbemerkt einem Vertragsabschluss mit einem Gewinnspieleintragungsdienst zu. Der Hauptbeschuldigte – er hatte Briefkastenfirmen auf den Britischen Jungferninseln und in den USA eingerichtet – sowie

sieben weitere Rädelführer, darunter der Telomax-Geschäftsführer, wurden festgenommen. 1.000 Polizisten durchsuchten 64 Objekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gegen 14 Beschuldigte wird ermittelt.

Die Bande machte sich laut Staatsanwaltschaft einen neuen Passus im Telekommunikationsgesetz zunutze, der es Netzbetreibern erlaubt, „Mehrwertdienstleistungen“ über die Telefonrechnung einzuziehen. Die Bundesnetzagentur hatte der Telomax GmbH bereits Anfang 2011 für bestimmte Forderungen ein Inkassoverbot erteilt. Weitere 810.000 Euro, die Telomax forderte, hat die Telekom daher auf ein Notaranderkonto gezahlt.

Ein Kroko für Schoko

Studenten entwickeln Riegelteiler

■ **Darmstadt (dpa).** Wie wird ein Schokoriegel am besten automatisch zersägt, zerkleinert oder zerbrochen? Mit dieser Frage haben sich Studenten der Technischen Universität Darmstadt beschäftigt – ein Projekt, das nach Einschätzung von Leiter Carsten Neupert deutschlandweit einmalig ist. Bei der Lösung des Gewinnerteams wird der Riegel nicht einfach mit Mes-

sern zerschnitten, sondern auf einer Lade nach oben gehoben und gegen drei Klängen gedrückt. In der Ausschreibung heißt es dazu: „Die Schokoladenriegelteile müssen nach dem Separationsvorgang unbedenklich von einer Jury verkostet werden können.“



Witzig: Die Riegel-Zerteilmaschine. DPA